

Halle und Umgegend.

Halle, 22. Juni.

Saale-Regatta.

Für den Sonntag über acht Tage steht Halle wieder einer größeren sportlichen Veranstaltung entgegen. Da findet auf der Saale zwischen Wettin und Neu-Regatta die dritte Regatta des Saale-Regatta-Vereins statt.

Schönes Wetter vorausgesetzt, gibt es an diesem Tage wieder eine kleine Witterungswanderung durch die Seebe, durch Wölnitz, über den Berg nach Neu-Regatta. Das Programm steht nicht weniger denn 14 Rennen vor. Sie sind offen für Ruderer aller Länder nach den Wettfaßbestimmungen des Deutschen Ruderverbandes.

Bei dem allgemeinen Interesse, das dem Wasserport in Halle entgegengebracht zu werden pflegt, reichert sich, wenn wir schon jetzt das Saalefährtliche aus dem Programm mitteilen:

2 Uhr 40 Min.: Rennen 1. Saale-Rierer. Offen für Mannschaften der Verbände-Vereine an der Saale und ihren Nebenflüssen. Herausforderungspreis des Herrn G. Krügerberg, geht nach zweimaligem Siege in Reihenfolge in den Besitz des fiegenden Vereines über. Es haben sich zum Start gemeldet: H.-C. Nelson-Halle, Hallecher H.-C., H.-C. Sturmvogel-Weipzig.

3 Uhr: Rennen 2. Saale-Junior-Rierer. Offen für Mannschaften der Verbände-Vereine an der Saale und ihren Nebenflüssen. Ehrenpreis des Segelflugs „Mol“. Es haben sich gemeldet: Hallecher H.-C., Weihenfelser H.-C., Hallecher H.-C., H.-C. Sturmvogel-Weipzig, Weipziger H.-C. 3 Uhr 20 Min.: Rennen 3. Großer Einer. Ehrenpreis. Es haben gemeldet: H.-C. Sturmvogel-Weipzig, Weipziger H.-C., Weipziger H.-C., Bismarck H.-C., H.-C. Frisch an Weipzig, Hallecher H.-C., Weihenfelser H.-C. 3 Uhr 40 Min.: Rennen 4. Großer Vierer. Ehrenpreis. Offen für Mannschaften, welche im Jahre 1907 von keinem Berufsruher angebildet sind. Wanderpreis, gegeben vom S. R. Bei Rückgabe gibt der S. R. einen Nebenpreis. Einer 1906 H.-C. Nelson. Gemeldet haben: H.-C. Wamborg, H.-C. Nelson, Weipziger H.-C. 4 Uhr: Rennen 5. Junior-Vierer. Ehrenpreis von H. W. an H. in H. Hallecher H.-C., H.-C. Nelson, Weipziger H.-C., Weipziger H.-C. 4 Uhr 20 Min.: Rennen 6. Doppel-Zweier, ohne Steuerfrau. Ehrenpreis. Gemeldet haben: Bismarck H.-C., H.-C. Sturmvogel-Weipzig, H.-C. Frisch an Weipzig. 4 Uhr 40 Min.: Rennen 7. Stadt Halle-Rierer. Nicht offen für Ruderer aus Rennen 8 und 12. Herausforderungspreis des Herrn G. Krügerberg, geht nach zweimaligem Siege in Reihenfolge an den gemeldeten Vereinen über. Gemeldet haben: H.-C. Nelson-Halle, H.-C. Sturmvogel-Weipzig, Hallecher H.-C. 5 Uhr: Rennen 8. Großer Vierer. Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruder-Verband. Bei Rückgabe gibt der S. R. einen Nebenpreis. Gemeldet haben: Weihenfelser H.-C., H.-C. Nelson-Halle, 5 Uhr 20 Min.: Rennen 9. Junior-Vierer. Nicht offen für Ruderer aus Rennen 13. Ehrenpreis. Gemeldet haben: H.-C. Sturmvogel-Weipzig, Hallecher H.-C., Hallecher H.-C.

H.-C. Weihenfelser H.-C., Weipziger H.-C., Weihenfelser H.-C. 5 Uhr 40 Min.: Rennen 10. Großer Vierer. Nicht offen für Ruderer aus Rennen 8 und 12. Ehrenpreis des Halle-Verbands. Gemeldet haben: Weipziger H.-C., H.-C. Sturmvogel-Weipzig, H.-C. Nelson, 6 Uhr: Rennen 11. Junior-Einer. Ehrenpreis. Gemeldet haben: Bismarck H.-C., Hallecher H.-C., Weihenfelser H.-C., H.-C. Frisch an Weipziger H.-C. 6 Uhr 20 Min.: Rennen 12. Wagen-Rierer. Ehrenpreis des Generalleutnants v. Bagenst. Gemeldet haben: H.-C. Wamborg, Weihenfelser H.-C., H.-C. Nelson-Halle. 6 Uhr 40 Min.: Rennen 13. v. d. Reden-Rierer. Ehrenpreis des Protectors Regierungsratspräsidenten v. d. Reden. Gemeldet haben: Weipziger H.-C., Hallecher H.-C., Weihenfelser H.-C., H.-C. Sturmvogel-Weipzig, Wamborg H.-C. 7 Uhr: Rennen 14. Großer Vierer. Ehrenpreis des Amtes v. Bismarckmann und ebenfalls Kaisermedaille. Gemeldet haben: H.-C. Nelson-Halle, H.-C. Sturmvogel-Weipzig.

Durchschon Unwetterstaden. Das Unglück, welches der Sturm gestern nachmittags nach 2 Uhr angebrocht hat und über das wir heute früh schon berichteten, ist allgemein. Über der Festhalle des Bundesstützens an der Seebe haben außer der Feuerweh, der Sanitätskolonne und den Postbeamten auch Soldaten der heiligen Regimenter bei den Rettungs- und Aufräumungsarbeiten mitgeholfen. Die Feuerweh begab sich mit zwei Fahrzeugen und dem größten Teile der Mannschaften sofort nach Weibung nach der Unglücksstätte. Die Festhallenfeuerweh hatte mit den Rettungsarbeiten schon ebenfalls begonnen. Nachdem von der Feuerweh die inneren Mannschaften nach Verunfallten abgeholt waren, wurden von ihr ein teilweiser Abbau der zerstörten Wände und Teile und eine Befestigung des überhängenden Teiles der Festhalle vorgenommen, da überall das halbtote Balkenwerk einzusinken und weiteres Einsturz anzuzeichen drohte. Erst nach sieben Stunden war der Abbau der zerstörten Wände und Teile in das Depot zurückzuführen. Die städtische Kranenwagen wurden auf der Unglücksstätte in Anspruch genommen. In ihnen wurden die vier schwereren Verunfallten, deren Namen heute früh mitgeteilt wurden, nach dem Dienststellenhause gefahren. Entgegen verbreiteten Marnnachrichten in anderen Zeitungen sind festzustellen, daß die vier, wie auch alle anderen Verunfallten noch am Leben sind, daß der Drank also bis heute vormittag ein Menschenleben nicht gefordert hat. Außerdem wurde im Kranenwagen der Kleinere Walter Stein aus Großfalze von der Schützenwiese nach dem Hauptbahnhofe gefahren. Er hatte eine Beinverletzung erlitten und wurde im Zuge in seine Heimat transportiert. Der Schaden, der den Unternehmern auf der Schützenwiese entstanden ist, wird auf viele Tausende Mark geschätzt. Es ist ein Glück noch, daß der Gebäubentempel mit seinem wertvollen Inhalt völlig unversehrt geblieben ist. Daneben haben die im Erweiterungsbau der Schützenwiese untergebrachten Gewerbe zum Teil arg gelitten, die Mannschaften lag umher wie gestört. Das Wandert war gerade zu Ende, als der Sturm einbrach. Die Teilnehmer, Bundes-

vorstandsmittglieder und andere Schützen, flüchteten teils durch die offenen Eingänge, teils in die intact gebliebenen Räume des Festsaales. Der Weihenfelser, ein anwärtiger Unternehmern, hat gleich den übrigen Teilnehmern enormen Verlust erlitten. Groß ist ferner der Schaden an Mobilien, Ges- und Trinkgeschirr. Alles hat der Sturm mehr oder minder vernichtet. Die zum Verkauf gehaltenen Waren waren einfach samt den Schänden fortgeweht und in alle Winde zerstreut. Von den Wandbörsern, wo sich das Publikum versammelt, hatte man einen Blick über das Geschehen der Veranstaltung. Ein Mitglied der Feuerweh erobert über den Moment des Unglücks: „Wir fanden dem Eingang nach Halle zu, als sich mit einem Male über der Seebe her die Wolkenmassen naheten. Es wurde finster, ein erster Windstoß — ein zweiter — und die ganze vordere Planken-Planken-Plankenlag am Boden, alle Plankenstangen waren umgestürzt. Wir blühten in dem Festsaal hinein — welche Vermählung! Die Leute lagen meist zertrümmert am Boden, die Planken, auch die Festhalle, waren aus überbeste Planken umgestoßen und entwürzelt. Nur fünf Minuten, und alle Fremde war in Weib und Webe verwandelt.“ Nach den Berörungen auf dem Schützenplatz traten die Mitglieder des Vorstandes des Bundesstützens und die Vorsitzenden der Festsaal-Kasse zu einer Sitzung zusammen, um über die Frage: „Was soll nun werden?“ zu entscheiden. Man war nach der Ausdrücke einhellig der Ansicht, daß unter diesen traurigen Verhältnissen an einer Fortsetzung des Schützen nicht gedacht werden kann. Die verhängste Schicksale ist vom Sturm ebenfalls demoliert, so daß auf ihre Weiterbenutzung verzichtet werden muß. Infallt geblieben ist die Schützenhalle der Kaiserkolonne-Schützen-Gesellschaft mit ihren auskömmlichen Ständen von 175 und 300 Meter-Längen. In dieser Halle soll nun das Schießen am Montag, den 1. Juli, fortgesetzt werden. Diejenigen Schützen, die ihre Kräfte noch nicht abgeholfen haben, oder neue lösen wollen, können auf diese Weise Gelegenheit finden, sich noch am Schießen um die wertvollen Geschenke zu beteiligen.

Auf dem Johannismarkt erlitten vier Personen Verletzungen, wovon zwei nach Anlegung eines Notverbandes im städtischen Kranenwagen nach der chirurgischen Klinik gefahren wurden. Die beiden anderen Verletzten begaben sich zu Fuß nach Hause. Eine Anzahl anderer Personen erlitt keine Verletzungen, zu deren Behandlung ärztliche Hilfe nicht erforderlich war. Die beiden schwereren Verletzten sind der Sanitätsmann Manasse Eisenberg aus Weipzig (schwere Handverletzungen) und die Frau Weihenfelser aus Weipzig (Kopfverletzung). Ein ernstes Unglück trat noch dem Maurer Wilhelm Günther von hier. Vom Neubau des Grundstücks Weihenfelstraße 15a stürzte ein Schornstein und Dachgedel ein. Das Maurerwerk fiel auf das Stangenbaugebiet, welches zum Teil zusammenbrach. Der auf dem Gerüste beschäftigte Günther wurde

Räumungs-Verkauf

sämtl. Frühjahrs- u. Sommer-Modeartikel.

Reise-Kostüme, Wasch-Kostüme, Kleider-Röcke, weisse Mull-Kleider, Reise-Paletots, Staub-Mäntel, seidene, Mohair- u. Leinen-Unter-Röcke, weisse Batist-Blusen, weisse Seidenmull-Blusen, weisse Tüll-Blusen, weisse Spitzen-Blusen, Zephir-Blusen, Leinen-Blusen, Woll-Blusen, Seiden-Blusen, Bast-Blusen.

Halbfertige Leinen-Roben
weiss und farbig 5,00 10,00 12,50 Mk.

Halbfertige Mull-Roben
weiss und farbig 7,50 10,00 12,00 Mk.

Mull- und Leinen-Blusen
Abgepasste
weiss u. farbig, elegant gestickt 2,00 2,50 3,00 Mk.

Wasch-Stoffe und Woll-Stoffe

wie Alpaca, Voile, Eolienne, Peking, Musselino für Kleider und Blusen in sehr grossen Beständen neuester Muster sowie

Wasch-Stoff-, Woll-Stoff- und Seiden-Stoff-Reste

zu ermässigten unerreicht billigen Preisen.

Bekannt ist,

dass unser Räumungsverkauf sich ganz besonderen Interesses erfreut, das auch durch die auffallend billigen Preise gerechtfertigt ist, denn sämtliche Modeartikel müssen vor Eingang der neuen Waren selbst zu Verlustpreisen geräumt werden.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.



herabgeschleudert und schwer verletzt nach dem St. Willibrodskrankenhaus übergeführt.

Auch die Stadt Halle hat gestern schweren Schaden erlitten, indem ihre öffentlichen Anlagen arg ausgerichtet wurden. Der einer Windhölle gleichende Sturm riefte auf der Weisung, bei der Güte Sturm, auf den Weiden und am Riederer die stärksten Ästern, Eichen und Pappeln nieder, so daß die Wege gänzlich unpassierbar wurden. Im Mühlgraben neben der Weisung Häubler wurde eine große Bappel umgeworfen und vor der Schumannbrücke quer über den Weg mit den Ästen in der Restaurationsgarten des Hofparks die Pflanze gelöst, welche die Gartenmauer, die Belandungs-Eierstümpfe, das Schloß über dem Eingang, sowie Obst- und Bierstämme beschädigt wurden. Auf dem Weltbergl, in der Fels, Plone, Cecilien-, Sobanpferkstraße ist eine große Zahl Bäume teilweise entwurzelt, teilweise abgebrochen oder förmlich abgebrocht. Der westliche Teil der Wappelallee auf der Siegelhöhe hat fast die Hälfte seiner Äste verloren. Auch im Zoologischen Garten, im Bürgerpark, im Amisgarten sind größte und stärkste Bäume einfach umgeweht. In den mittleren und südlichen Bezirken der Stadt hat der Baumbestand nicht minder gelitten. Viele Hunderte von Bäumen sind runter. Der Weg hat zweimal eingeschlagen, ohne zu zünden. Einmal in die Scheune des Landwirts Gutzeit, Amersweg 28; ein Teil des Giebelb und des Daches wurde da beschädigt. Und dann in das Haus des Rentmeisters 8; der Schornstein wurde hier zerstört. Im Grundriß Olenitzstraße 5 hat der Wind zwei große Schuppenfächerchen im Werte von 800 W. eingebrochen. In der Kniegasse wurde ein Haus aus seiner Bestimmung gelöst und auf den Hofraum geschleudert. In der Sandbergstraße Nr. 9 stürzte ein zweites Baugeschäft zusammen. Die Häuser der Volksschule in der Wulffstraße und der Mittelschule in der Torstraße sind zum Teil abgedacht. Auf den Säulen Freilichttheaterstraße 7a und Volkshausstraße 92 wurde je ein Schornstein umgeweht. Mehrere Freilichttheater, elektrische Bogenlampen, Telegraphenleitungen sind an vielen Stellen zerstört.

Doch nicht allein ereignete sich das Unglück in Halle. In Gossensvösten gehen auch aus der näheren Provinz ein. Aus der Gossensstraße wird gemeldet: Der Sturmwinden an den Obli-bäumen auf den Straßen, in den Gärten, Plantagen u. f. l. ist enorm. Das Obst liegt mit heruntergebrochenen Zweigen in Mengen am Boden. Auf der Straße von Lokau nach Bölling sind 6 Obstbäume, von Brudowitz nach Halle 13 umgeweht; an anderen Straßen wird diese Zahl noch überschritten. Bei Dörsdorf sind durch heruntergebrochenen Weist die Telephon-drähte heruntergerissen und die Leitung ist gelöst. In den Wäldern ist die Verwüstung arg; Baumriesen bis zu 12 Meter im Durchmesser sind teils mit den Wurzeln herausgerissen, teils wie Streichhölzer über dem Erdboden abgedacht. In den Parks und Delandgärten des Rittergutes Dörsdorf liegen über 30 solcher Bäume gestürzt. Auf den Weiden ist das Heu in Haufen fortgetrieben, Strohballen sind umgewehten worden. Im Gebirgen ist der Wasserlauf durch Abbrechen der Dämme ebenfalls beengt. Aus Wetzlar wird berichtet: In vielen Dörfern ist Schaden angerichtet. So wurde in der Wäldchen Wäldchenfabrik an dem Neubau des Wasserbaus das Gerüst teilweise zerstört. Eine schwere Wunde wurde von der Gewalt des Sturmes von ihrem hohen Standort heruntergeworfen und blieb im Gerüst hängen. Balken und Pfeiler wurden zerbrochen. Aus den Fenstern wurden Blumenpflanz, von den Dächern Ziegeltische gerissen und Gartenzäune umgeweht. Vom Dach des alten Markthaus fiele mehrere Schieferstücke kurz vor einer Handelsfrau nieder.

Der Bauwesenminister hat eine Sitzung am nächsten Dienstag nachmittags 5 Uhr im Beratungszimmer I. Tagesordnung: 1. Petition wegen Abfertigung von Fußgängerwegen südlich der Hünneröder; 2. Umbau des Sammelkanals Hünneröder-Weidenplan-Wetzlarer Straße nebst Verwicklung einiger Seitenkanäle; 3. sonstige Eingänge.

Bemerkung. Der im Erdgeschosse des Seitenflügels des Marktkellergebäudes in der Schmeckstraße gelegene Laden Nr. 4 und der darunter befindliche Kellerraum sollen vom 1. April 1898 ab auf 6 Jahre wieder verpachtet werden. Zu diesem Behufe fand am Freitag im Marktkellergebäude ein Termin an. Beisitzende dieses Hof. Jalkowski, die bisherige Mieterin, mit 1450 W. jährlicher Pacht, gegen 1800 W. Pacht. Der Zuschlag blieb vorbehalten.

Personaleränderungen in der Armee. Feldler, Oberster in den W. W. Graf zu Lobau (Nürnberg) Nr. 8, zum Wälsfelder Feld-Reg. Nr. 75 versetzt.

Gars-Schülerbergs-Anwesenkarten werden vom hiesigen Post- und Telegraphenamt durch Holmspitzenhändler Helmold Koch, Alte Promenade 1a, schon jetzt wieder ausgegeben. Die Ausgabe der während der Sommermonate stillgelegt behaltenden Karten erfolgt unentgeltlich.

Vom Bundesfesten. Der Reisevergel bei den turnerischen Hoffnungen vorarbeiten in der Festhalle wurde nicht allein von

den Turnern des Kaufmännischen Turnvereins, sondern gemeinlich mit denen des Männerturnvereins, des Turnvereins „Guts Wits“ und des Jahnischen Turnvereins ausgeführt.

Zoologischer Garten. Der geflügelte Ort hat die Wälder des Herrn Ernst Bergius mit den neueren Aquarien in einem Zimmerchen verwandelt, so daß an eine Vorstellung am Freitag nicht zu denken war. Heute gilt es, den Garten dem Wühler zu säubern und die Wälder wieder in Stand zu setzen, damit zu morgen wieder alles wieder in besser Ordnung ist. Als besondere Zugabe zu dem morgigen Konzert ist das viermalige Auftreten des bel und allgemein bekannten Virtuosen Ernst Bergius zu erwähnen, der bereits gestern wieder die Besucher des Konzerts mit seinen Vorträgen auf der Bühne in belles Entzücken versetzte. Das Hauptinteresse bezüglich des Theaterbesuches nehmen zurzeit naturgemäß die Insassen des Amphitheaters in Anspruch. Der Schlingens ist ein Weibchen und kommt hauptsächlich von der Goldküste, da er die für die dort vorkommende geographische Form charakteristische Fingerringe über und unter dem Auge besitzt. Er ist vermutlich fähig und allem Anschein nach nicht von jüngerer Herkunft an in Gefangenschaft; er kam nämlich mensichliche Gegenstände in sein Gefolge und fröhlich sich geradezu vor Witz, Witze, Anspielungen und ähnlichen Dingen, die er nicht nur, sondern Menschen zu hören, wie es sonst in der Gefangenschaft aufgezogene Tiere gern tun. Nachdem unsere „Babu“ eine kleine Darmverstopfung, die sie sich wahrscheinlich durch den reichlichen Genuß von Erdbeeren zuzuzuschreiben hat, überstanden hat, ist sie jetzt verregnet und stellt ihren beiden Hälften ein wenig nach. Welches am Montag ist, wenn sie nach 7 Uhr ihr fest bestimmtes, das sie sofort aufsteht, um 8 nach ihren Gewohnheiten die Stühle einzunehmen. Ihre beiden Genossen gehören zu den bedenklichen aller Affen, denn mit Greifschwänzen ausgestatteten Kletterer der brasilianischen Urwälder. Die kleinere Form ist ein näher Verwandter der unteren Weibchen bereits wohlkannenen Spinnwebaffe, die größere schwebelartige ist der sog. Waldweibchen, die größte Art der ganzen Gattung. Wenn dieses gewaltige Tier mit seinem langen muskulösen, aufrechtergehenden Schwanz fernherge emporgestreckt einherläuft, so gewährt es einen geradezu imponierenden Anblick.

Walballkateeter. Mit einem vollständig neuen Programm worten seit Freitag die Carolus-Sänger im Walballkateeter auf. Die lustigen Weitzer Gäste bieten wieder Vorträge in den Gesängen und Vorträgen und zeigen sich allen Gebieten, als Walballkateeter, Sänger, Pianisten, Pianisten, Pianisten. Mit einem humoristischen Wechselgesang eröffnen die Herren Guts, Weter, Preuß und Schödel den Abend und stellen sich wieder als vorzüglich einmündige Quartettmitglieder vor. Es folgen Solos und Ensemblestücken in dunter Melde. Von ihnen sei das ungeschätzte Wohllo, Der Polier, von Schödel und die Charakterstücke von Paul Gieser aus der alten Zeit besonders erwähnt. Der Paul ist ein bedeutende Witzstück und wurde zu mehreren Zugaben verlangt. Der Damentenor H. Ansteth fand als Tanzpartnerin wieder stürmischen Beifall. Hauptinteresse beanspruchten die Entmenschen „Der schlaue Habdier“ und „Luzifer und eine Nacht“, welche von sämtlichen Mitgliedern der Gesellschaft mit unverwundlichem Humor dargestellt wurden. Morgen, Sonntag, finden wie üblich 2 Vorstellungen statt.

Walballkateeter. Morgen, Sonntag, finden von samstags 11 1/2 und nachmittags 4 Uhr ab Gartenkonzerte des Theaterorchesters bei freiem Eintritt statt. Abends 8 Uhr geht „Der große Erbe“ in Szene.

Kentigkeiten vom aktuellen Bilderhause der Saale-Setzung. Im Schaufenster in der Saale-Setzung sind neue Bilder aufgestellt: „Die Friedensfontäne im Haag“, „Die deutschen Delegierten zur Haager Konferenz“, „Der hochwürdige Herr in Berlin“, „Die Einweihung der St. Bonifatius-Kirche in Berlin“, „Die Neunhundertjahrfeier der Stadt Berlin“, „Der Sieger des Kaiserpreis-Memors im Tennis passiert das Ziel“.

Ertrinken. Der Student, welcher, wie heute früh schon gemeldet, gestern Abend in der Saale ertrunken ist, gehörte zur Burschenschaft „Germania“, heißt Walter H. in Dorf und wohnt in der Straße 20. Soweit festgelegt, erfolgte der Unfallfall dadurch, daß vier Studenten am Eisstreich verhashten, aus einer mit etwa 20 Personen besetzten Gondel in die dahinterbefindende See zu springen, wobei die kleinere Gondel umfiel und die vier Studenten ins Wasser fielen; drei retteten sich durch Schwimmen.

Kadlerbach. Vorkatzen erlet ein Kadler in der Kronprinzengasse zwischen zwei Fußweitere. Die neuen Hosen des Kadlers wurden nun arg zergerichtet, sodas selbst der gewandeste Fälscher nicht mehr viel aus dem edlen Stoffen aus machen können.

Wasserverbrüche. Heute morgen nach 5 Uhr entlief auf der Alten Promenade in den Anlagen gegenüber der Hauptpost ein Feuerwerk und um 6 Uhr vor dem Grundriß Südlich Wälsfelderstraße 26 ein größerer Wasserverbruch. Der Verbruch der Stadt wurde in der Ludwiga Wälsfelderstraße durch Umfallen geregelt.

Streise. Wel der in der letzten Nacht im 3. Holzgrevier abgeholzten Streise wurden in einem Hüßlich des Feuerwerks gelegenen Stroblöcken vier männliche Personen nächtlich angetroffen.

Wiederschütz. In der getrigen Weidung unter dieser Erdmarke wird noch mitgeteilt, daß das Wiederschütz bei abschließen

Streise stürzte und von dem Motorwagen hart getroffen wurde, sodas Gliedmaßen des Wagens das Tier an der Seite befestigten. Der Reiter ist es noch im letzten Augenblicke erlöset; sonst wäre er von den Hufeisen zertrümmert worden.

Wälsfelder Kasse. Die Kassen auf dem Balkon des Stabschützenhauses, die Herr Vollmann errichtet, stehen jetzt und in den nächsten Tagen in der Wälsfelder Kasse. Ein großer Kasten weilt nicht weniger denn 90 Wälsfelder.

Wälsfelder Wälsfeldermarkt am 22. Juni. Futter pro Stück (1/2 W.) 65-70 W., Getreide pro Wälsfelder 0,90-0,95 W., Hübler alte, pro Stück 2,70 W., Junge Schöden pro Stück 1,00-3,00 W., Fanden, Junge, pro Stück 40-60 W., Hühner pro Stück 4 bis 6 W., Fische pro Stück 80-100 W., Gärten pro Stück 20-30 W., Stachelbeeren pro Stück 25-35 W., Schotenbeeren pro Stück 6-7 W., Grüne Bohnen pro Stück 18-20 W., Salat pro Stück 2-3 W., Spargel pro Stück 0,25-0,50 W., Kartoffeln pro Zentner 3,00-4,00 W., 5 Wälsfelder 30-40 W., Blumenkohl pro Stück 25-35 W., Kohlrabi pro Stück 12-15 W., Zwiebeln pro Stück 10-12 W., Knoblauch pro Stück 40-50 W., Wälsfelder pro Stück 2-3 W., Erbsen pro Stück 10-20 W.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hauswörter = Weiser = Verein. Das III. Abonnementkonzert findet am 24. Juni abends 8 Uhr in Freyberg's Garten statt.

Der Vereinen-Verband unternimmt morgen, am Sonntag, nachmittags einen Familienausflug nach Weisfeld in Besold einer Einladung zu einer größeren Reizevereinsfestlichkeit.

Vermischtes.

Bergmannstod. Auf der Höhe von Mont-Cenis bei Effen stürzten zwei Bergleute in einen Schacht und waren sofort tot. Auf der Höhe von Effen stürzte ein Bergmann durch herabfallendes Gestein erlag, und zwei andere erlitten schwere Verletzungen.

Verstümmelt. In einer Sandgrube bei Hoffen wurden fünf französische Wälsfelder ein 17jähriger Knabe und ein 10jähriger Knabe von Sandmassen verdrückt. Beide sind tot.

Ertrinken. Nach einer Weidung aus Gelfenstücken ertranken im Schwanloch der Schaller Hübschen zwei jugendliche Weibchen beim Verbruch, dort zu haben.

Gattenmord der Gramschkommission. In der Wälsfelder zur „Vile“ in Rützig hat ein blutiges Ebedrama abgelspielt. Der italienische Stellanber Ignazio Bianchi, der seit etwa 15 Jahren in Rützig wohnt, verheiratet und Vater zweier Kinder ist, hatte mit seiner Frau Ester Cervelli glücklich ob es wieder einen Konflikt, und der Gattenmord stellte die Frau ohne Mittel und ohne die notwendigen Weibchen der Straße. Die Frau fand schließlich in der Wälsfelder zur „Vile“ Arbeit und Unterhalt. Raum erlud das der Gattenmord, so fand er sich in der Wälsfelder zur „Vile“, verheiratet mit seiner Frau ansässigen und sie bald nach Hause zu lösen. Die Frau weigerte sich aber. Abends kam der Mann wieder in die Wälsfelder, und seine Frau zu sich, brach von Verdringung und Wälsfelderammern, und verband die Wälsfelder und abliche reiche Güte zu tätigen. Die Frau ging aus der Wälsfelder zur „Vile“ hinaus. Das bemerkte Bianchi. Er gab dem Weib ein Schwerepfeil für den Abzug, um sich von außen kommend heranzustellen und über die Wälsfelder zu gehen. Die Wälsfelder richtete sich auf die Erde. Raum hörte er nicht, so ertönte erlösende Schreie aus der Richtung der Kirche. Jetzt erst gewahrte man die Wälsfelder des Bianchi und der Frau und sofort löste abends, eite der Weib hinaus. Die Rützig war leer. Die Frau hatte sich mit seiner Frau Ester Cervelli glücklich ob es wieder einen Konflikt, und der Gattenmord stellte die Frau ohne Mittel und ohne die notwendigen Weibchen der Straße. Die Frau fand schließlich in der Wälsfelder zur „Vile“ Arbeit und Unterhalt. Raum erlud das der Gattenmord, so fand er sich in der Wälsfelder zur „Vile“, verheiratet mit seiner Frau ansässigen und sie bald nach Hause zu lösen. Die Frau weigerte sich aber. Abends kam der Mann wieder in die Wälsfelder, und seine Frau zu sich, brach von Verdringung und Wälsfelderammern, und verband die Wälsfelder und abliche reiche Güte zu tätigen. Die Frau ging aus der Wälsfelder zur „Vile“ hinaus. Das bemerkte Bianchi. Er gab dem Weib ein Schwerepfeil für den Abzug, um sich von außen kommend heranzustellen und über die Wälsfelder zu gehen. Die Wälsfelder richtete sich auf die Erde. Raum hörte er nicht, so ertönte erlösende Schreie aus der Richtung der Kirche. Jetzt erst gewahrte man die Wälsfelder des Bianchi und der Frau und sofort löste abends, eite der Weib hinaus. Die Rützig war leer.

Die Frau des Eigenetzprimas Nyari. Gräfin Wilma Feltisch, sieht sich infolge ihrer Ehe mancherlei Unannehmlichkeiten leitens ihrer Familie aussetzen. Einer Weidung des „Zag“ aus Oberdörsdorf zufolge hat Graf Paul Feltisch gegen seine Tochter Gräfin Wilma wegen Verdringung die Stellung unter Kuratel verlangt, da sie ihr Wälsfelder Haus am Wälsfelder Markt umbrüchlich übertragen ließ und dieser sofort eine Hypothek von 20,000 Kronen auf das Haus aufnahm. Die aberkumme Gerichtsverhandlung konnte nicht abgehalten werden, da das Wälsfelder Nyari in Kopenhagen weilte.

Anfolge Kaiser Wälsfelder sind in den türkischen Wälsfelder Schloß und Wälsfelder Ueberschwennungen eingetreten, die großen Schaden verursacht haben. Es wurden Wälsfelder zerstört und Eisenbahnen beschädigt. In manchen Orten soll die Grute fast vollständig verdrückt sein. Der Verbruch von Galoni mit dem Innern des Landes und mit den europäischen Ländern ist unterbrochen. Außerdem ist in Wälsfelder ein starkes Erdbeben eingetreten; auch Jagelschlüsse sind dort niedergegangen.

Unser jährlich nur einmal stattfindender grosser

Räumungs-Verkauf

beginnt

Montag den 24. Juni.

Im Preise ganz bedeutend, teils bis zur Hälfte, ermässigt sind alle der Mode unterworfenen Waren, sowie Reste und Restbestände.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstr. 22/23.

Platz-General-Agentur
Halle 8, hat eine alte deutsche, bestens fundierte Lebensversicherungs-Gesellschaft (Unfall und Haftpflicht als Nebenbranchen) zu vergeben.
Bedeutendes Inkasso vorhanden. — Gelegente Reflektanden belieben sich unter H. G. 4668 an Rudolf Mosse, Berlin SW. zu wenden.

J. Mann, 22. Einj. Er., 4 Sem. Einb., jetzt mittellos, sucht Beschäftigung bei Rechtsanwält, Magistrat od. West. Angebote 841 X. an die Expedition.

Beaufichtigung
der Kinder während Abwesenheit der Eltern wird u. gebild. Dame übernommen. — Zu erfr. bei Rud. Mosse, Halle.

Enterb. Herren, Dam- u. Kinderkleid., Schuhf. kauft Frau Dreher, Keilstr. 28.

Rußb. Herrenkleidung, p. a. abverm. gebr. Sohn verk. bill. Anhalterstr. 13. v. L.

Möllers Rosengarten in herrlichster Blüte.

Möbel-Fabrik und Magazin
Vereinigter Tischlermeister
Fernsprecher 642. Halle a. S. Fernsprecher 642.
Ausstellung und Verkauf **nur Kleine Steinstrasse 6.**

Auswärtige Theater.
Sonntag den 23. Juni 1907.
Potsdam. Neues Theater: Der Dreikönig. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Gaben Sie nichts an verfallen?
Montag den 24. Juni 1907.
Potsdam. Neues Theater: Bar und Zimmermann. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Gaben Sie nichts an verfallen?

Zoo. Garten
Nur kurze Zeit!
Ernst Perlinas
64 dressierte Affen,
Gunde, Kagen, Kaninchen, Kaktus, Strass.
Bester Dressur-Akt der Welt!
Täglich 2-4 Vorstellungen.
— Rein erhöhtes Entree. —
Sonntag, den 23. Juni
2 große Konzerte,
ausgeführt vom Orchester des Herrn Kapellmeister D. E. E. Halle S., unter Mitwirkung des **Johannes-Virtuosen Prof. Serafin-Aleschansky.**
Anfang: nachmittags 4 Uhr
bezw. abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreise:
Erw. 50 A., Kinder 30 A.
Son abends 7 Uhr ab
pro Berlin 30 A.

Süsmilchs
Walhalla-Theater.
Nachmittags 4 u. abends 8 1/2 Uhr:
Carola-Sänger.

Achtung.
Für bevorstehende
Ferienfahrten
empfehle wegen
Geschäfts-Verlegung
nach **Poststrasse Nr. 12**
gegenüber dem Kaiser Wilhelm-Denkmal
meine im Breite ganz bedeutend herabgesetzten Anzug- u. Paletot-Stoffe zur Anfertigung eleg. Herrenkleider, mit noch 5% Rabattgewähr.
Ernst Tyrroff,
ich noch Poststrasse 18, Herren-Knoten.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Sonntag, den 23. Juni, vorm. 11 1/2 und nachm. 4 Uhr:
Zwei gr. Garten-Konzerte
ausgeführt von dem geliebten Theater-Direktor.
Entrée frei!
Abends 8 Uhr:
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters“
Dir.: **K. Ernst-Ewald.**
Herzogin Crevette
Schwan in 1 Vorpiel und 3 Akten von Georges Feydeau.
Unglückselig: **Stürmischer Lachserfolg!**

Hoek van Holland-Harwich
Route nach **England.**
Halle ab 11.02 Vm. (zw. Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland), London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm. }
Korridorzüge mit }
Elektrisch beleuchtet.
Restorationswagen | Table d'hôte — Frühstück u. Diner.
Gross Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v. England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis.
Weitere Auskunft sowie Gratis-Abgabe der Broschüre „Touren in England, Schottland und Wales“ durch: A. E. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Dombhof 14, Köln a. Rh.
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfbahnhof in London direkt verbunden. — Näheres durch H. O. Amendt, Hotel Manager.

Kapitalisten
den Anzeiger gesucht zur Über-nahme und Ausbau einer tiefen besternden, alten Maschinenfabrik. Geff. Offerten unter 8404 T. durch die Expedition erbeten.
W. 35,000
zur L. Stelle auf Gut bei Halle von ca. 60 Morgen vor 1. Juli oder später gesucht. Off. u. S. 671 an Ann.-Expd. Gröndler, Leipzigerstrasse 66 a. erbeten.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 und nachm. 3 1/2 Uhr
Zwei gr. Konzerte
der Kapelle des Hll. Regiments Nr. 36.
Entrée zum Früh-Konzert 25 A.
„Nachm.“ 35 A.
O. Wiegert, Kap. Musikdir.

Handwerker-Meister-Verein.
Montag den 24. Juni, abends 8 Uhr in Freybergs Garten
III. Abonnements-Konzert,
womit freundlich einlädt
Der Vorstand.

Berband deutsch. Kriegs-Veteranen v. 1848-70/71.
Halle a. S. u. Umgegend.
Unter Familien-Ausflug nach Bennstedt findet kommenden Sonntag nachmittags statt. Sammelpunkt Hauptbahnhof. Abfahrt nach Eldorf 2 Uhr 10 Minuten.
Der Vorstand.

Saalschloss - Brauerei.
Sonntag, den 23. Juni, nachm. 1/2 4 bis abends 11 Uhr
zwei grosse Konzerte,
ausgeführt von der Walhalla-Theater-Kapelle, Musikdir. Stein, und der Kapelle des Hll. Reg. General-Feldmarschall Graf Müllental (Wagab.) Nr. 36, Kap. Musikdir. O. F. Winkler.
Eintritt 25 Wfo. Karten 4 Wfo.

Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Isarogeei.
Extrafahrt.
Morgen Sonntag nachmitt. 2 Uhr Abfahrt oberhalb der Reihlsbrücke.
Telephon 3003.
O. Schräpler.

General-Agentur
einer Lebens- und Volksversicherung sucht p. 1. Juli einen gut empfohlenen Herrn für die Stelle eines leichten Gehalts und kleine Reisen in dauernde Stellung. Geff. Offerten unter H. K. 4188 an Rudolf Mosse, Halle.

Wintergarten.
Täglich abends von 1/8 8 Uhr
grosstes Konzert
des Hll. Konzert-Orchesters, Direktion Ludmilla Gehrliche, genannt der weibliche Strahl.
Sonntag von 4 Uhr
nachmittags **Konzert.**
Mit Kinderbelustigung: **Pomp. Heiten.**
Paul Zschege.

Ziegler-Schule Sauban
Schlesien
Beginn des 14. Schuljahres am 8. Oktober 1907.
Anmeldungen bald erbeten. Auskünfte kostenlos.
W. W. W. W. W.

Kaufmann,
25 Jahre alt, im Besitze des Kfz. Freiw. Zeugnis, perfekt englisch und französisch korrespondierend, sucht
Vertrauensstellung,
wird event. auch Reiseposten übernehmen. Geff. Offerten unter H. K. 4178 an Rud. Mosse, Halle.

Paradies. Morgen Sonntag **Konzert**
von 4-11 Uhr.
Elite-Konzert-Orchester Familie Kreuzig.

Einen wenig gebrauchten
McCormick Selbstbinder,
tadellos arbeitend, verkauft äußerst günstig!
Georg Gassenheimer,
Halle a. S., Landwehrstrasse 19.

Maschinenfabrik und Apparatenbauanstalt, Spezialität: Einrichtungen von Maschinen und Drehereien, sucht ein
junge Techniker,
flotte Konstruktoren
und Zeichner,
die mit den Spezialitäten genau vertraut sind. Verbindungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Zeugnisse, Gehaltsansprüchen und des Gehaltsanspruchs unter 8409 A. an die Expedition erbeten.

Weinberg.
Morgen Sonntag von 3 1/2 Uhr bis 11 Uhr abends
bei freiem Entrée
Grosses Konzert v. Damen-Trompetekorps „Thuringia“.
Sonntag vormittag 11 Uhr: **Matinée.**
Montag von 3 1/2 bis 11 Uhr abends
Abschieds-Konzert bei freiem Entrée.
Oschadniasovll Emil Kanze.

Kumerol
Feinstes Mineralwasser aus Carlsbad.
Vertreter für Halle a. S. und weitere Umgebung
Alfred Gebitsch, Halle a. S.

Grube von der Heydt
bei Ammendorf.
Förderleiste gesucht.
Daherbit Salabau für lebige Leute vorhanden.
Sucht Schmelzegeissen
Sucht
Indenstraße 49.

Peissnitz-Restaurant.
Geöffnet 5 Uhr früh.
Jeden Sonntag Grosse Früh- u. Abend-Konzerte.
Eintritt frei.
Hermann Schröter.

Mosel- und Sauerweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturweine Weiss eigenen Wachstums.
Anzahlert 120000 vom Weinbergsteins in ersten Lagen.
Man verlange Preisliste.

Verkäuferin
sucht vor Juli oder später Engagement in Damen-Konfektion. Offerten unter H. S. 495 Hauptpostamt Halle a. S. erbeten.
Junge Mädchen
Wünschen zum 1. Juli die feine Küche erlernen.
Kochschule, Brüderstr. 8, l. r.